

Buchholz bekommt Innovationspark

Konzept soll **heute im Bauausschuss** präsentiert werden. Expansion bis zum Kreisel Dibbersen notwendig

LUTZ KASTENDIECK

BUCHHOLZ :: Am Thema Gewerbegebiete scheiden sich in der größten Stadt des Landkreises die Geister. Während CDU und FDP die Entwicklung von Gewerbeflächen entschieden vorantreiben wollen, treten Grüne, Buchholzer Liste und Linke kräftig auf die Bremse. Nun hat die Wirtschaftsförderung Landkreis Harburg (WLH) ein Projekt in der Planung, das die Debatte neu befeuern dürfte.

Wie bereits berichtet, will die WLH einen Technologie- und Innovationspark (TIP) in der Vaenser Heide ansiedeln. Dafür müsste der Rat aber die bereits seit Langem diskutierte Erweiterung des Gewerbegebiets II bis zum Kreisel Dibbersen beschließen. Für eine Entscheidungshilfe will WLH-Chef Wilfried Seyer heute Abend ab 19 Uhr in der Rathauskantine sorgen, wo er dem Wirtschaftsausschuss das TIP-Konzept ausführlich vorstellen wird.

„Die hohe Unternehmensdichte und ein sehr dynamisches Wachstum sind fraglos Stärken des Wirtschaftsstandortes Landkreis Harburg. Einer großen Zahl von Patentanmeldungen steht aber eine unterdurchschnittliche Zahl an Arbeitsplätzen in Forschung und Entwicklung gegenüber. Das wollen wir ändern“, sagt Seyer.

Das Konzept sieht vor, in fünf flexibel aufteilbaren Gewerbeclustern mit einer Breite von 130 bis 150 Metern östlich der B75-Trasse Unternehmen mit überwiegend wissensbasierten Arbeitsplätzen, aber auch klassisches Gewerbe anzusiedeln. Diese Areale sollen einen



Die Erweiterung des Gewerbegebiets II Vaenser Heide ist sinnvoll und auch notwendig

Dirk Hirsch, Erster Stadtrat

TIP-Campus als „Innovationskern“ umschließen, mit einem Gründer- und Schulungszentrum samt Boarding Apartments, Gastronomie und einem Kino, aber ohne Einzelhandel.

Zwar sollen sich die architektonisch unabhängigen, individuellen Baukörper „parkartig“ in den vorhandenen Landschaftsraum einfügen. Als Ausgleichs- und Pufferflächen sind nordwestlich der B75 und westlich der Dibberser Straße aber zusätzlich sogenannte „Grüne Labore“ mit heidetypischer Bepflanzung vorgesehen, sowie eine Ausweitung des Regenrückhaltebeckens von jetzt 7000 auf dann 10.000 Kubikmeter.

Laut Seyer sind erste Kontakte zu den Universitäten in Lüneburg und Harburg durchweg vielversprechend verlaufen. So könne sich Prof. Michael

Braungart, Leiter des Instituts für Ethik und Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung an der Leuphana, vorstellen, im TIP Labore zur Entwicklung neuer Werkstoffe anzusiedeln.

Positive Signale empfing die WLH auch von der Technischen Universität Harburg. Prof. Günther Pawellek, Chef des Instituts für Technische Logistik und zugleich wissenschaftlicher Leiter des Logistik-Kolloquiums, sieht gute Chancen, im TIP weitere Dienstleistungen für die Logistikwirtschaft im Landkreis zu entwickeln.

Diese Kontakte verdeutlichen bereits, wo die thematischen Schwerpunkte beim Aufbau des Technologie- und Innovationsparks Buchholz liegen sollen: Nachhaltigkeitswirtschaft und Logistikkompetenz. In beiden Bereichen gab es zuletzt viele Firmengründungen mit starkem Bezug zur Informationstechnologie. Dennoch sei ausdrücklich nicht vorgesehen, tatsächlich Lagerlogistik im Gewerbegebiet Vaenser Heide anzusiedeln.

Flächen standen bereits im ISEK zur Disposition

Die Stadtverwaltung hat die WLH-Pläne begrüßt. Vor dem Hintergrund weiter anhaltender Nachfrage nach Gewerbegrundstücken und der Tatsache, dass im Gewerbegebiet III Trelder Berg die Raumkapazitäten praktisch ausgeschöpft seien, werde dem vorgestellten TIP-Konzept grundsätzlich zugestimmt. „Da die fraglichen Flächen bereits im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK als

Potenzialflächen für Gewerbe identifiziert worden sind, sollte die Erweiterung des Gewerbegebiet II Vaenser Heide beschlossen werden“, so der Erste Stadtrat Dirk Hirsch.

Dieser Ansicht ist auch der parteilose Ratsherr Hans-Wilhelm Stehnen. Ihm sei es schließlich schon im Sommer 2015 gelungen, Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse und die komplette Verwaltungsspitze für „seine Idee“ eines Innovationsparks zu begeistern. Wilfried Seyer erklärte auf Abendblatt-Nachfrage indes, er kenne weder Stehnen, noch seine Vision. „Gleichwohl freue ich mich natürlich über jede Unterstützung“, so der WLH-Chef.

Das ISI-Zentrum

30 Firmen vornehmlich aus der Technologiebranche sind bereits heute Mieter im 2014 gegründeten ISI-Zentrum für Gründung, Business und Innovation der Wirtschaftsförderung für den Landkreis Harburg (WLH) an der Bäckerstraße 6 im Gewerbegebiet Vaenser Heide.

Die Mietverträge im Gründerzentrum sind jedoch auf maximal fünf Jahre befristet. Da es aktuell in Buchholz keine Standortalternativen gibt, haben bereits mehrere Start-ups mit Perspektive die Stadt verlassen. Dieser Trend soll mit dem Technologiepark TIP gestoppt werden. (luka)

Hamburger Abendblatt vom 7. Juni 2017